

**WIR STREIKEN  
GEGEN PATRIARCHALE STAATLICHE GEWALT  
•  
FÜR DIE FREIHEIT  
ALLER FRAUEN\* UND LBTIQ+ MENSCHEN!**

**Wir streiken! ;Nos plantamos! Planto egingo dugu!  
Grevdeyiz! Welga tayo! Estamos em greve!  
Em karberdidin! 我们罢工 ما اعتصاب ميكيم**

Am feministischen Streik protestieren wir gegen die strukturelle staatliche Gewalt. Wir erfahren mehrfache Diskriminierungen jeden Tag – und überall. Institutionen (re)produzieren sexistische und rassistische Unterdrückungen, auf denen das kapitalistische System aufgebaut ist. In Gefängnissen, Asylunterkünften und Psychiatrien zeigt sich die patriarchale Repression auf besonders brutale Weise.

Wir lehnen diese Institutionen ab, weil sie Frauen\* und andere sexuelle Dissident\*innen unterdrücken.

Deshalb bringen wir unsere feministische, internationalistische Solidarität zu den Frauen\* und LBTIQ+ Menschen, die am 14. Juni 2019 nicht mit uns auf den Strassen sind. Wir besuchen das Gefängnis in Dielsdorf, das Bundesasylzentrum Halle 9 in Oerlikon und das Bezirksgefängnis Zürich.

**Wir sind geboren, um frei zu sein und  
werden kämpfen, bis wir alle frei sind!  
Für ein freies und selbstbestimmtes Leben!**



# Patriarchale staatliche Gewalt ist...

wenn du kämpfen musst, damit dir geglaubt wird, nachdem du vergewaltigt wurdest.

wenn du sexualisierte Gewalt vor und auf der Flucht erlebt hast und alle Details dieses Traumas einer Asylbehörde erzählen musst, die nur darauf aus ist, Widersprüche in deinen Schilderungen zu finden.

wenn bewaffnete Polizisten die Frauendemo am 8. März blockieren.

wenn du im Gefängnis oder in der Asylunterkunft eingesperrt bist und keine Tampons oder Binden bekommst.

wenn du 23 Stunden pro Tag in einer 8 Quadratmeter Zelle eingesperrt bist.

wenn du sexualisierte Folter überlebt hast und in der Schweiz immer noch verfolgt wirst.

wenn du dein Kind alleine in einer Gefängniszelle gebären musst (BGZ 2017).

wenn du als Kind oder Jugendliche inhaftiert wirst.

wenn du als Kind Polizeigewalt erlebst, z.B. bei Ausschaffungen.

wenn du jederzeit damit rechnen musst, kontrolliert, verhaftet und ausgeschafft zu werden.

wenn du Gewalt erfährst, aber schweigen musst, weil dein Aufenthaltsstatus nicht gesichert ist.

wenn du von männlichem Personal im Gefängnis oder in der Asylunterkunft beaufsichtigt wirst und deine spezifischen Bedürfnisse kategorisch ignoriert werden.

wenn du mit 8.5 Franken pro Tag in einer Nothilfeunterkunft überleben musst.

wenn du Angst hast, nachts auf die Toilette zu gehen, weil die Infrastruktur in der Asylunterkunft nicht auf die Bedürfnisse der Frauen\* ausgerichtet ist. Einige Frauen\* gehen nachts deshalb nicht auf die Toilette.

wenn du im Gefängnis oder in der Asylunterkunft bist und keine gynäkologische Behandlung bekommst.

wenn du als Trans\* Person im Gefängnis in einer Spezialabteilung eingesperrt wirst und keinen Zugang zu Hormonbehandlungen bekommst.

wenn du in Untersuchungshaft bist und deine Kinder nur durch die Trennscheibe sehen kannst.

wenn du als illegal - sprich nicht existenzberechtigt - erklärt wirst.